

**D 9.**

*Ein schmaler Zettel; auf der einen Seite stellt Kant in 40 Zeilen eine der „artigen Betrachtungen“ über die Categorienspiegel an, von denen er in der 2. Aufl. der Krit. d. r. Vft. § 11 der transscendentalen Elementarlehre und in den Prolegomena Anm. zu § 39 spricht. Auf der anderen Seite (43 Zeilen) wird Ulrichs Eleutheriologie (Jena 1788) weiter critisirt (s. No. 5.)*

[9, 1.]

Der Categorienspiegel Ähnlichkeit mit species Arithmetices.

1. Die der Größe durch Addition 2 der Qualität durch subtraction der Theile vom Ganzen (das gegeben ist) 3 der Causalität durch multiplication erkannt denn da wird ein Zustand der Welt aus einem vorhergehenden so wie dieser aus dem Vorhergehenden. Sie werden wirklich so erzeugt und in der Reihe der Ursachen ist wahre Multiplication der Erscheinungen. 4. der modalität durch division, da die Ursache gefunden werden soll welche aus der Ersten so entspringt wie die gegebene Wirkungen jede aus ihren Ursachen.

Bey allen diesen ist zu merken daß die Categorien hier nur [auf] Erscheinungen angewandt werden. Daher weil die Qualität in der Erscheinung der Gegenstand der Empfindung ist (das empirische im Raum) sie als Einheit gegeben ist und nur die Theilbarkeit in ihr gedacht werden kan. — Vom leeren Raum und Zeit bey der Qualität und dem Beweise daß er nicht erfahren werden kan aber auch niemals bewiesen und da auch sein Gegentheil nicht bewiesen werden kan man genöthigt sey immer so kleine grade der Erfüllung anzunehmen als zu Erklärung der Erscheinungen vonnöthen ist.

Das Ideal des allgemeinen Urwesens ist mit der Irrationalgröße [zu vergleichen] den[n] die Quadratwurtzel suchen heißt diejenige Zahl zu einer gegebenen suchen aus welcher diese ebenso wird als jene unbekante aus der Einheit. Also diejenige Ursache zu suchen die durch sich selbst nothwendig ist. Sie ist eine unennbare Wurtzel denn sie kan aus keiner angeblichen